



## Junges Reisen - Potenzial des Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland

Junges Reisen - Potenzial des Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland  
Abschlusskonferenz in Lutherstadt Wittenberg zum Studienprojekt Kinder- und Jugendtourismus  
Heute findet in Lutherstadt Wittenberg unter dem Motto "Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland: Wirtschaftspotenzial und Entwicklungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Lutherdekade" die abschließende Themenkonferenz zum "Zukunftsprojekt Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland" statt. Auf der Konferenz werden Empfehlungen für touristische Angebote im Rahmen der Lutherdekade erarbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der erlebbaren Geschichte der vielfältigen Luther-Region.  
Die Tourismus- und Ost-Beauftragte der Bundesregierung, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, erklärt dazu: "Ich freue mich sehr darüber, dass sich die Experten für das Kinder- und Jugendreisen heute mit der Lutherdekade auseinandersetzen. Es ist eine nicht nur pädagogisch interessante Frage, wie man den jungen Leuten diesen Teil unseres kulturellen Erbes näherbringen kann. Mit verstaubten Büchern und langatmigen Vorträgen wird das kaum klappen. Aber wenn wir es schaffen, in diesem Bereich wirklich interessante und spannende Angebote zu entwickeln, bringt uns das beim Kulturtourismus ein gutes Stück weiter."  
Die heutige Konferenz bildet den Abschluss des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten "Zukunftsprojekts Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland". Im Rahmen des Projekts wurden in einer Grundlagenstudie die wirtschaftliche Bedeutung des Kinder- und Jugendtourismus sowie die Nachfrage touristischer Dienstleistungen im Kinder- und Jugendbereich untersucht. Dazu wurde erstmals bundesweit das Reiseverhalten der 3- bis 26-jährigen detailliert erfasst und analysiert. Untersucht wurden Übernachtungsreisen und Tagesausflüge ohne erziehungsberechtigte Begleitpersonen. Die Ergebnisse zeigen, dass mit jährlich ca. 62 Millionen Übernachtungsreisen und ca. 670 Millionen Tagesausflügen sowie 28,2 Milliarden Euro Bruttoumsatz die Gruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor im Tourismus darstellt.  
Zur besseren Vernetzung und Kooperation der Anbieter jugendtouristischer Programme fanden deutschlandweit insgesamt acht Themenkonferenzen statt, deren Inhalte von Inklusion über Qualifizierung bis hin zum "Incoming" für Gruppen reichten. Die Veranstaltungen beleuchteten, wie private und gemeinnützige Anbieter von Kinder- und Jugendreisen ihre Angebote noch besser auf die Bedürfnisse und Interessen dieser Zielgruppe zuschneiden können. So beschäftigte sich eine Themenkonferenz im Oktober in Schwerin mit dem Kinder- und Jugendtourismus im ländlichen Raum und ging auf die Frage ein, wie das touristische Potenzial des ländlichen Raumes besser genutzt werden kann. Neben der Vorstellung von Best- Practice-Beispielen und der Etablierung von Netzwerken und Kompetenzclustern wurden in den Konferenzen auch Handlungsempfehlungen an Verwaltung, Politik und Verbände entwickelt.  
Die Grundlagenstudie zum Kinder- und Jugendtourismus finden Sie hier.  
Ergebnisse der Konferenzen sind verfügbar unter [www.kinder-und-jugendtourismus.de](http://www.kinder-und-jugendtourismus.de).

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe